



Biennale Venedig 2024:60. Internationale Kunstausstellung

„Fremde überall“

Noch bis 24. November 2024 tobt in Venedig die Kunstbiennale. Der künstlerische Direktor der 60. Esposizione Internazionale d'Arte, Adriano Pedrosa, stellt seine Schau unter das Label „Stranieri Ovunque – Foreigners Everywhere“.

Bereits am 20. April 2024 hat die 60. Kunstbiennale in Venedig eröffnet und hält damit an der 2022 eingeführten, verlängerten Laufzeit von gut sieben Monaten fest. Die verschaffte der Biennale in der Voraufgabe einen Rekordbesuch: Mehr als 800.000 verkaufte Tickets waren es nach Angaben der Veranstalter.

Während der sieben Monate machen die Zentralausstellung, die Ausstellungen in den nationalen Pavillons („Partecipazioni nazionali“), die Nebenausstellungen („Eventi collaterali“) und die inoffiziellen Parallelausstellungen zusammen die weltweit größte Anhäufung in Sachen Gegenwartskunst.

Als künstlerischer Leiter der 60. Esposizione Internazionale d'Arte und Kurator der Zentralausstellung wurde **Adriano Pedrosa** engagiert. Der 1965 in Rio de Janeiro geborene Ausstellungsmacher arbeitet seit 2014 als künstlerischer Direktor des Museu de Arte de São Paulo. Biennaleerfahrung hat Pedrosa zuvor als (Co-)Kurator auf den Biennalen von São Paulo, Istanbul und Shanghai gesammelt.

Unter dem Obertitel *Thresholds* will die deutsche Vertretung Schwellenphänomene in zeitlicher und räumlicher Hinsicht in den Blick nehmen. Der Pavillon in den Giardini zeigt Arbeiten von **Yael Bartana** (*1970 in Afula) und **Ersan Mondtag** (*1987 in Berlin).

Für ein 3. Kapitel des deutschen Auftritts bespielen die Klangkünstler **Michael Akstaller** (*1992), **Nicole L’Huillier** (*1985), **Robert Lippok** (*1966) und **Jan St. Werner** (*1969) die Insel La Certosa mit ihren ausgehnten Grünflächen nordöstlich vor Sant’Elena.



Das Magazin ART beschäftigt sich in der Maiausgabe intensiv mit der Biennale in Venedig. Erhältlich im Zeitschriftenhandel.



Neue Kunstvereinsdirektorin in Nürnberg

Nele Kaczmarek tritt am 1. Mai 2024 ihr Amt als neue Direktorin des Kunstvereins Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft an.

Sie ist die Nachfolgerin von Wolfgang Brauneis. Von 2016 bis 2022 arbeitete Nele Kaczmarek als Kuratorin am Kunstverein Braunschweig. Daneben (ko-)kuratierte sie unter anderem Projekte im Kunstverein Dresden, bei SAVVY Contemporary Berlin oder bei Braunsfelder, Köln und beriet die Tangente, St. Pölten/Wien. Nach einem Stipendienaufenthalt in Seoul (Südkorea) arbeitete Nele Kaczmarek seit 2023 als stellvertretende Leiterin am IMAI – Inter Media Art Institute, Düsseldorf.

Kunstpreis der KünstlerGilde Esslingen e.V.

Am 30. Juni 2024 endet die Bewerbungsfrist um den Kunstpreis der KünstlerGilde Esslingen e.V.

Das Wettbewerbsthema lautet „Moderne Still-Leben“. Zugelassen ist nur Malerei mit Acryl- oder Ölfarbe im Format max. 50 x 50 cm. Keine übermalten Fotografien, keine informelle Malerei. Einzureichen ist ein digitales Foto des Werks mit Verzeichnung des bisherigen künstlerischen Werdegangs und der bisherigen Ausstellungen. Eine Vorauswahl wird in den Räumen der KünstlerGilde ausgestellt. Die Bilder in der Endauswahl werden in der Vereinszeitschrift abgebildet. Einreichungen an eru.beylich@t-online.de

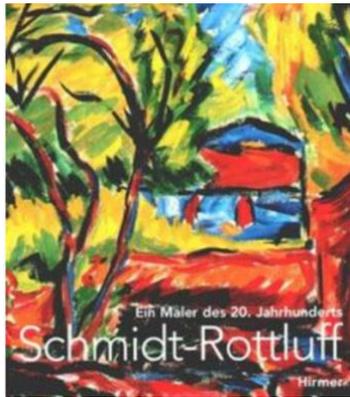


München: Anti-Putin-Performance von Pussy Riot

Der Aktionskünstler FLATZ hatte im Rahmen seiner Retrospektive in der Münchener Pinakothek der Moderne die russische Gruppe Pussy Riot zu einer Performance eingeladen.

Ursprünglich wollte das Punk-Kollektiv im Treppenhaus der Pinakothek ein Putin-Porträt verbrennen, was jedoch aus feuerpolizeilichen Gründen abgelehnt wurde. Stattdessen urinierte dann eine der Frauen auf ein Schwarz-Weiß-Foto von Wladimir Putin und drückte solchermaßen ihre Verachtung für den Kreml-Chef aus. „Mit Strickmasken über den Gesichtern verurteilten sie die zerstörerischen Bomben auf die Ukraine und riefen zur Solidarität mit den Menschen dort auf“, meldete der Bayerische Rundfunk.

Buchtipps

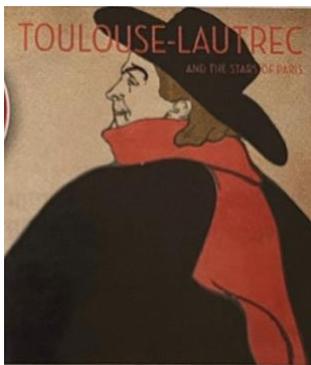


Magdalena M. Moeller, Roman Zieglgänsberger

Karl Schmidt-Rottluff

Bild & Selbstbild

208 S., zahlr. farb. Abb. 22,8 x 27,2 cm, Halbleinen, dt., Hirmer Verlag



Helen Burnham

Toulouse-Lautrec and the Stars of Paris

112 S., zahlr. farb. Abb., 22,4 x 25,4 cm, geb., engl., MFA Publications